

Ungeklärte Firmenbeteiligung

Glos und die Liechtenstein-Connection

Ex-Wirtschaftsminister Glos gerät wegen seiner Nebentätigkeiten in die Kritik. Nach *stern*-Informationen berät er eine Firma, die mehrheitlich unbekanntem Hintermännern in Liechtenstein gehört.



"Nicht an solchen klandestinen Konstruktionen beteiligen":
CSU-Bundestagsabgeordneter Michael Glos
© Narong Sangnak/EPA

Der CSU-Bundestagsabgeordnete Michael Glos gerät wegen seiner Nebentätigkeiten in Erklärungsnot. Wie der *stern* in seiner neuen Ausgabe berichtet, amtiert der frühere Wirtschaftsminister als Beiratsvorsitzender einer Berliner Firma, die auf dem Umweg über eine weitere Firma zu 51 Prozent von einem liechtensteinischen Treuunternehmen kontrolliert wird, dessen Eigentümer unbekannt sind.

Christian Humborg, Geschäftsführer von Transparency International Deutschland, kritisierte gegenüber dem *stern*, dass in derartigen Fällen die wirtschaftlichen Nutznießer verborgen blieben. "Ein Bundestagsabgeordneter sollte sich nicht an solchen klandestinen Konstruktionen beteiligen", sagte Humborg dem *stern*.



Mehr dazu lesen Sie ...
... im aktuellen *stern*

"In keiner Geschäftsbeziehung"

Es geht um die Anfang des Jahres gegründete Berliner Firma QGF Qatar Germany Forum GmbH. Sie will nach eigenen Angaben Geschäfte mit dem Golfemirat Katar anbahnen. 49 Prozent ihrer Anteile gehören einer Firma, die von Glos' Ehefrau Ilse kontrolliert wird. Die übrigen 51 Prozent hält die maltesische Swiss Mideast Limited, die wiederum zu 100 Prozent im Besitz des liechtensteinischen Treuunternehmens The New Oryx Trust ist. Dessen Eigentümer sind auch den liechtensteinischen Behörden – wie in dem Fürstentum rechtlich möglich - unbekannt.

Auch Glos erklärte gegenüber dem *stern*, dass er nicht wisse, wer hinter dem Trust stecke. Kritik an seiner Beteiligung wies er dennoch zurück. Er stehe "in keiner Geschäftsbeziehung" mit dem liechtensteinischen Treuunternehmen, so Glos gegenüber dem *stern*.

Nach Berechnungen der Organisation "*abgeordnetenwatch*", die als erste auf die Liechtenstein-Connection gestoßen war, ist Glos einer der Bundestagsabgeordneten mit den höchsten Nebeneinkünften. Übertroffen wird er laut "*abgeordnetenwatch*" nur von dem heutigen SPD-Kanzlerkandidaten Peer Steinbrück. Seit der Bundestagswahl 2009 soll Glos über eine halbe Million eingenommen haben. Dazu tragen auch monatliche Zahlungen von jeweils über 7000

Euro der Stolzühle GmbH bei, die ebenfalls der Ehefrau von Glos gehört. Auch die Stolzühle GmbH war zeitweise an der QGF Germany Forum GmbH beteiligt.

Hans-Martin Tillack

© 2012 stern.de GmbH